

Epidemiologie, Klinik und Therapie des *Yang*-Mangels

Verlust der Widerstandskraft

mit **Hin Chung Got**
(Meister der altchinesischen Medizin)
und

Dr. med. Johannes Schmidt
(Allgemeinmedizin und Klinische Epidemiologie)

„Die rechte Tür zur Arznei ist das Licht der Natur.“ (Paracelsus)

Ursache von chronischer Krankheit ist heute allermeist Kälte,
die den Körper wegen Yang-Mangel übernommen hat.

Yang-Mangel wird bei uns zur neuen Epidemie.

Yang entspricht dem „inneren Licht“, wie wir an der
klinischen Wirkung des *Yang*-Aufbaus erkennen können.
Als erfolgreiche Therapie-Strategie - als die „rechte Tür“ -
erweist sich heutzutage der dezidierte *Yang*-Aufbau -
mit dem „Licht der Natur“ in der Arznei.

Wie zur Zeit von Paracelsus, einer früheren Zeit
des kopflastigen Scholastizismus.

Inhalt:

- **Die Sechs-Schichten-Lehre des *Shang Han Lun***
- „Kältekrankheiten“ und *Yang*-Mangel erkennen
- Symptomatologie der „falschen Hitze“
- Rezepturen und Dosierungen, die den *Yang*-Mangel konsequent ausgleichen
- Die wirksame Behandlung chronisch(-entzündlich)er Krankheiten, die als unheilbar gelten (MS, cP, Krebs)
- Klinischer Verlauf und Dauer der **Salutogenese**

Datum:

- Samstag/Sonntag 19. - 20. Mai 2007 9.00h bis 17.30h (Seminar)
- Praxishalbtage am 14., 15., 16. oder 18. Mai (fakultativ)

Ort:

- CH-8840 Einsiedeln/Schweiz, Praxiszentrum Meinradsberg

Suchen Sie auch nach einer klinischen Medizin, die zur nachhaltigen Wiederherstellung der ganzen Gesundheit und damit zur Vorbeugung vor weiterer Krankheit führt?

Wollen Sie die klinische Äusserung von *Yin*- oder *Yang*-Mangel treffend erkennen?

Eine einfache Überlegung lässt den *Yin*-Mangel-Trugschluss erkennen: Wasser (*Yin*) kann fehlen und Trockenheit kann vorliegen, obwohl mehr als genügend Wasser da ist. Wir Schweizer kennen das vom Winter. Im Winter dampft es nicht und Wasser (*Yin*) bleibt ohne befeuchtende Wirkung, weil die Sonne tief steht und die Wärme (*Yang*) knapp ist. Es wäre ein Trugschluss, Trockenheit im Winter (das scheinbar fehlende *Yin*) als *Yin*-Mangel zu deuten. Das im Überfluss vorhandene *Yin* „fehlt“, weil das *Yang* fehlt, es zum Dampfen und zur Geltung zu bringen.

Chronische Entzündungen und Hitze sollten Sie nicht mit kühlenden oder kühl dosierten Rezepturen behandeln. Wenn aus Linderungsnotwendigkeit manchmal unumgänglich, dann können Steroide (Kortison, Oestrogene) dies weit besser. Aus randomisierten Langzeitstudien wissen wir, dass die kühlenden Steroide die Lebenserwartung verkürzen und insbesondere häufiger zu Krebs führen. Aber auch chinesische Rezepturen beeinträchtigen die langfristige Gesundheit, wenn Sie Hitze und eine rot erscheinende Zunge voreilig als *Yin*-Mangel deuten und überwiegend kühle Mittel verwenden oder wenn Sie Symptome behandeln, ohne die Gesamtenergie im Auge zu behalten. Vorübergehende Steroide und kühlende Mittel sind harmlos, wenn insgesamt ein *Yang*-Aufbau erfolgt.

Kurstermin:

19.-20. Mai 2007 Seminar: Theorie und Praxis der 6-Schichtenlehre

Samstag Leitgedanken der 6-Schichtenlehre

Sonntag Beispiele (mit Patienten) aus der Praxis

Kurszeiten 9.00 –12.00 - Mittagessen - 14.30-17.30

Termine der Praxishalbtage im Praxiszentrum Meinradsberg:

**14. / 15. / 16. / 18. Vormittag oder Nachmittag
Mai 2007**

Kursteilnehmer können eigene interessante Patienten mitbringen
(Konsultation wird dem Patienten durch Praxiszentrum Meinradsberg in Rechnung gestellt)

Kurskosten:

CHF 440.00 inkl. Halbtages-Hospitation und 2 Mittagessen

Anmeldung:

Stiftung Paracelsus heute, Praxiszentrum Meinradsberg, CH-8840 Einsiedeln
schmidt@paracelsus-heute.ch, Fax 055 418 81 92 Tel. 055 418 81 91